

## **VORWORT**

Weltpolitische Entwicklungen und gesellschaftliche Herausforderungen haben uns auch im Schuljahr 2024/25 eindrücklich vor Augen geführt, wie dringlich es ist, die zentralen Werte des Weltethos bewusst und lebendig in unseren Schulalltag zu integrieren. Globale Krisen wie der fortdauernde Krieg in der Ukraine, zunehmende Spannungen weltweit und die drängenden Folgen des Klimawandels verdeutlichen die essentielle Bedeutung von Frieden, Toleranz und gegenseitigem Verständnis – nicht nur auf globaler Ebene, sondern auch im Alltag: im Klassenzimmer, auf dem Pausenhof und im respektvollen Miteinander unserer Schulgemeinschaft.

Gleichzeitig bieten Ereignisse wie die Olympischen Spiele 2024 in Paris oder gesellschaftliche Debatten rund um Gleichberechtigung, Nachhaltigkeit und digitale Verantwortung neue Impulse, um über zentrale ethische Fragen ins Gespräch zu kommen. Auch im zurückliegenden Schuljahr haben wir am Justinus-Kerner-Gymnasium viele Anlässe gefunden, das Weltethos mit Leben zu füllen: durch gemeinsame Projekte, Unterrichtsreihen, kreative Aktionen und nicht zuletzt durch das tägliche Miteinander.

Wir sind stolz darauf, dass sich unsere Schulgemeinschaft weiterhin durch Offenheit, Engagement und Verantwortungsbewusstsein auszeichnet – Werte, die wir auch in diesem Bericht dokumentieren und würdigen möchten.

## **INTERRELIGIÖSES UND INTERKULTURELLES LERNEN**

### **Ein Raum der Stille am Justinus-Kerner-Gymnasium**

Im Schulalltag begegnen uns täglich neue Herausforderungen, Dynamik und ein reges Miteinander. Gleichzeitig besteht ein tiefes menschliches Bedürfnis nach Besinnung und einem Raum der Ruhe. An unserem Gymnasium besteht schon seit Längerem ein spürbarer Bedarf nach einem solchen Ort und als Weltethos-Schule fühlen wir uns in besonderer Weise dem Anliegen verpflichtet, Räume zu schaffen, die Achtsamkeit, interreligiösen Dialog und spirituelle Erfahrungen ermöglichen. Der schmerzliche Verlust eines Schülers hat der

Schulgemeinschaft letztes Jahr zudem auf eindringliche Weise verdeutlicht, dass ein angemessener Ort für Trauer und Andenken fehlt. Auch in individuellen Krisen gab es für die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft bisher keinen geschützten Rückzugsraum.

Die Initiative zur Einrichtung eines Raumes der Stille ging dabei gemeinsam von der Fachschaft Religion-Ethik, der Schulleitung und der Schulsozialarbeit aus, getragen von dem Wunsch, einen wertvollen Beitrag zur Schulkultur zu leisten und die Schule als gemeinsamen Lern- und Lebensraum zu gestalten.

Von Beginn an war klar: Ein solcher Ort kann nur dann seine volle Kraft entfalten und von allen als Bereicherung empfunden werden, wenn er ein Gemeinschaftsprojekt ist. Daher wurde Wert darauf gelegt, die Schulgemeinschaft in die Konzeption einzubeziehen. Eine Projektgruppe aus dem katholischen Religionskurs der Klasse 9 engagierte sich dabei in besonderem Maße. Darüber hinaus brachten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen und Konfessionen und der Ethikkurse ihre Wünsche und Ideen ein. Auch Lehrkräfte unterschiedlicher Fachbereiche sowie die Schulsozialarbeit standen im regen Austausch, um ihre Perspektiven und Vorstellungen zu teilen. Die Fachschaft Kunst brachte ihre Expertise für die Gestaltung ein, und der Schulträger sagte zu, den Raum entsprechend den Bedürfnissen umzubauen und herzurichten. Dieses breite Fundament der Beteiligung ist nicht nur ein Zeichen gelebter Schulgemeinschaft, sondern die Voraussetzung für die Akzeptanz und das Gelingen dieses besonderen Ortes.

Der Raum der Stille befindet sich derzeit in der Planungsphase und soll im kommenden Jahr fertiggestellt werden.

## **LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT UND SOZIALES LERNEN**

### **Die Osteraktion der SMV**

Dieses Jahr organisierte die SMV unserer Schule eine Osteraktion für die Schulgemeinschaft. Jeden Tag in der Woche vor den Ferien versteckten Schülerinnen und Schüler mehrere gelbe Ü-Eier auf dem Schulgelände. In den Eiern befand sich ein kleiner Finderlohn und ein vierstelliger Code. Die Schüler hatten in den Pausen die Möglichkeit, nach den Eiern zu suchen, ihre Klasse auf den Zettel mit dem Code zu schreiben, diesen zurück in das Ei zu legen und das Ei in den SMV-Briefkasten zu werfen.

Ziel war es, den Teamgeist innerhalb der Klassen zu fördern und allen eine kleine Freude im oft anstrengenden Schulalltag zu bereiten. Am Ende der Woche wurde die Klasse mit den

meisten gesammelten Eiern mit einem Preis belohnt. Unterstützt wurde die Aktion durch zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer, die beim Verstecken und Organisieren tatkräftig mitwirkten.

### **JKG baut Palettensofas für die Sommerzone der Stadt Weinsberg**

Unter dem Motto „Genuss, Begegnung und Lebensfreude mitten in der Stadt“ beteiligten sich Schülerinnen und Schüler des Justinus-Kerner-Gymnasiums an der künstlerischen Gestaltung der Sommerzone in der Kanalstraße der Stadt Weinsberg. Zwei achte Klassen bauten gemeinsam mit ihrem Chemielehrer aus alten Paletten Sitzgelegenheiten, die jetzt farbenfroh bezogen sind und zum Verweilen in der Innenstadt einladen. Mit ihren kreativen Ideen leisteten die Schülerinnen und Schüler einen Beitrag, die Innenstadt lebendiger zu machen und Orte der Begegnung zu schaffen.

### **Sommerkonzert „Freiheit und Demokratie“**

Unter dem Motto „Freiheit und Demokratie“ präsentierten rund 100 junge Musikerinnen und Musiker des Justinus-Kerner-Gymnasiums gemeinsam mit der Städtischen Musikschule Weinsberg ein vielfältiges und außergewöhnliches Sommerkonzert in der Weibertreuhalle. Anlass war das Jubiläum „500 Jahre Bauernkrieg“, das den thematischen Rahmen für die musikalische Reise von der Renaissance bis in die Gegenwart bot.

Die Schülerinnen und Schüler führten ein Programm auf, das gleichermaßen zum Nachdenken und Genießen einlud. Die ausgewählten Stücke spiegelten die Vielfalt der musikalischen Ausdrucksformen und Gedanken über Freiheit und Demokratie wider. Unter anderem brachte unser Chor mit 42 Sängerinnen und Sängern das deutsche Volkslied „Kein schöner Land“ in einer einzigartigen Interpretation zur Aufführung, die durch afrikanische rhythmische Elemente bereichert wurde und dem Stück dadurch eine ganz neue, globale Perspektive verlieh. Die kraftvolle Botschaft gipfelte in „Dona nobis pacem“, „Freedom“ und der eigens von einem Schüler der Oberstufe arrangierten „Hymne



an die Freiheit“. Mit diesen eindrucksvollen Stücken fand das Konzert einen würdigen Abschluss, der die Themen Frieden, Freiheit und Hoffnung auf bewegende Weise zusammenführte.



### **Vielfaltgruppe**

Nach einer längeren Pause wurde in diesem Schuljahr die Vielfaltgruppe am JKG wieder ins Leben gerufen – ein starkes Zeichen für gelebte Vielfalt, Toleranz und gegenseitigen Respekt.

Jeden Tag kommen 750 ganz unterschiedliche junge Menschen ans JKG. Um diese Vielfalt zu leben und zu fördern, setzt sich unsere Schule aktiv dafür ein, dass sich jeder in seiner Einzigartigkeit willkommen fühlt. Ein Beispiel dafür ist die Vielfaltgruppe, die vor allem von engagierten Schülerinnen und Schülern der Oberstufe getragen und von Lehrkräften begleitet wird.



Die Gruppe möchte sichtbar machen, in welchen Bereichen Menschen unterschiedlich sein können, und schafft Gelegenheiten, um ein Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander zu stärken. Den Auftakt bildete vor den Pfingstferien die

Wanderausstellung „Ach, so ist das?!“ von Maria Schradi, die im Foyer des JKG auf Stellwänden gezeigt wurde. Die 44 farbigen Comicroportagen geben persönliche Einblicke in die Biografien von LSBTIQ\*-Personen. Themen wie Coming-Out in Familie, Schule und Beruf, Geschlechterrollen, Regenbogenfamilien, Identität, Diskriminierung, Migration und Flucht

werden dabei ebenso angesprochen wie Unterstützung, Freundschaft und Liebe. Die Ausstellung bot viele Anlässe zum Nachdenken und für Gespräche.

Auch am Tag der offenen Tür war die Vielfaltgruppe präsent: Im Weltethos-Raum informierten Stellwände und Ansprechpartnerinnen über ihre Arbeit. Zusätzlich gibt es jetzt eine Infowand, auf der aktuelle Projekte und regelmäßige Impulse veröffentlicht werden, um die Schulgemeinschaft für Unterschiedlichkeit zu sensibilisieren und um zu zeigen, dass Vielfalt eine große Bereicherung ist.

## BESONDERE PROJEKTE

### Kunstprojekt: Weltethos in Grafiken

Ein besonderer Schwerpunkt war das Kunstprojekt „Weltethos in Grafiken“, das von der Fachschaft Bildende Kunst gemeinsam mit den Klassen 9b, 10c und 10d umgesetzt wurde. Nach einer Einführung in die fünf Weltethos-Werte und zwei Prinzipien entwickelten die Schülerinnen und Schüler auf iPads eigene, abstrakte Bildideen. Ziel war es, eine individuelle visuelle Sprache zu finden, ohne auf bekannte Symbole zurückzugreifen.

Die Inspiration dazu lieferte die Ausstellung „Mein Name ist Mensch“ von Jochen Stankowski, die anlässlich des 75. Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gezeigt wurde. Diese Ausstellung präsentiert 30 künstlerische Interpretationen der Menschenrechtsartikel in einer klaren, grafischen Bildsprache und diente den Schülerinnen und Schülern als Vorbild für ihre eigenen Werke.

Die besten Ergebnisse wurden großformatig gedruckt und werden als Dauerausstellung im Schulhaus präsentiert.



## Weltethos-Tag am JKG: Gemeinsam Werte sichtbar machen

Am 10. Dezember 2024 – dem Tag der Menschenrechte – wurde der Weltethos-Tag am Justinus-Kerner-Gymnasium bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Mit der festen Etablierung dieses Tages soll der Weltethos-Gedanke an unserer Schule dauerhaft sichtbar und erlebbar bleiben. Auch in diesem Jahr zeigte ein abwechslungsreiches Programm, wie kreativ und engagiert Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte den Weltethos-Gedanken ausgestalten.



Die SMV organisierte ein Quiz zu Weltreligionen und ein internationales Food-Angebot, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede und die Bedeutung interkultureller Begegnungen erlebbar zu machen. Die Anne Frank-Ausstellung 2024 regte dazu an, sich mit Anne Franks Schicksal auseinanderzusetzen und über Zivilcourage und Erinnerungskultur zu sprechen. Das Butterfly Project der Klasse 9b erinnerte in einer eigenen Ausstellung an Kinder, die während des Holocaust ermordet wurden, und verband ihre Geschichten mit der Symbolik der Schmetterlinge als Zeichen der Hoffnung und des Gedenkens. Ein Quiz zu

„75 Jahre Mütter des Grundgesetzes“ erinnerte daran, welchen Beitrag Frauen bei der Entstehung unserer Verfassung geleistet haben.

Auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen brachten sich ein: Sie gestalteten eigene Weltethos-Logos, um ihre Vorstellungen von den gemeinsamen Werten kreativ auszudrücken.



## Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst am Justinus-Kerner-Gymnasium, der bereits im vorhergehenden Schuljahr ins Leben gerufen wurde, hat am 23. Oktober 2024 eine besondere Unterstützung erhalten: Die Krankenkasse BARMER überreichte dem engagierten Team in Anwesenheit des Ortsverbandes des DRK eine neue Sanitätstasche mit allem, was für eine schnelle Erstversorgung im Schulalltag wichtig ist.

Schulleiter Jürgen Kovács betonte dabei die große Bedeutung des Schulsanitätsdienstes für die Schulgemeinschaft: "Unsere Schulsanitäter übernehmen nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern auch für ihre Mitschüler. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Schulgemeinschaft, indem sie in Notfällen schnell und kompetent handeln."



## Wald der Zukunft: Klimaschutz zum Anfassen

„Es ist schon anstrengend – aber es macht auch Spaß!“ – Mit diesen Worten beschreibt eine Schülerin der Klasse 6c das, was sich am Hang im Weinsberger Stadtwald abspielte: Im Rahmen des Klimaschutzaktionstags packten die Schülerinnen und Schüler mit Spaten, Handschuhen und viel Engagement an und setzten 280 Setzlinge – darunter Esskastanien, Douglasien, Ahorne und Kirschen – in die Erde. Die Aktion war Teil eines ganzheitlichen Umweltprojekts des Justinus-Kerner-Gymnasiums, bei dem der Gedanke der ökologischen Verantwortung, ein zentraler Wert des Weltethos, lebendig wurde. Denn im Zentrum stand nicht nur das Pflanzen von Bäumen, sondern ein aktives Zeichen für Zukunft, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft.

Die Pflanzaktion war die Belohnung für die 5c – die laufstärkste Klasse des letzten Schuljahres beim Spendenlauf zum Klimaschutz. Mit Unterstützung der Eltern, Großeltern

und Freundeskreise kamen dabei über 8000 Euro zusammen, die gezielt für eine Aufforstung geschädigter Waldflächen eingesetzt wurden. Dort, wo zuvor Käferholz entfernt werden musste, wächst nun der Wald von morgen.

## **KOMMUNIKATION UND KOOPERATION**

### **Tag der offenen Tür: Weltethos mit eigenem Raum gemeinsam mit der Vielfaltgruppe**

Beim diesjährigen Tag der offenen Tür am Justinus-Kerner-Gymnasium wurde einmal mehr deutlich: Weltethos ist nicht nur ein Label – es ist ein lebendiger Teil unserer Schulkultur. Statt wie bisher an einem einzelnen Stand vertreten zu sein, erhielt der Weltethos-Gedanke erstmals einen eigenen Raum. In einem ansprechend gestalteten Klassenzimmer konnten interessierte Besucherinnen und Besucher – insbesondere Viertklässlerinnen und Viertklässler und ihre Familien – ganz konkret erleben, was es bedeutet, eine Weltethos-Schule zu sein. Bereits beim Eintreten fiel der Blick auf eine PowerPoint-Präsentation, die verschiedenste Weltethos-Projekte der vergangenen Jahre zeigte, darunter auch kurze Videoclips, die Schülerinnen und Schüler selbst zum Thema erstellt hatten. An den Wänden wurden Plakate der Weltethos-Ausstellung präsentiert sowie ein anschauliches Infoblatt, das erklärte, wofür Weltethos steht und was eine Schule ausmacht, die sich diesem Leitbild verpflichtet fühlt. Besonders ins Auge fiel eine große Weltkugel, an der Kinder und Erwachsene ihre eigenen Fragen über „Gott und die Welt“ anpinnen konnten.

Ein weiteres Highlight war die Stellwand der Vielfaltgruppe, die ihr Engagement für Toleranz, kulturelle Offenheit und ein achtsames Miteinander präsentierte. Denn Vielfalt, so wurde klar, ist keine Herausforderung, sondern eine Stärke.

Doch nicht nur Information, auch Begegnung spielte in diesem Raum eine große Rolle: An Stehtischen mit Barhockern traf man sich zu einem besonderen Format – dem Weltethos-Speed-Dating. Zukünftige Fünftklässlerinnen und Fünftklässler kamen hier spielerisch miteinander ins Gespräch, unterstützt durch vorbereitete Fragekärtchen und eine Sanduhr. Abgerundet wurde der Raum durch Informations- und Werbematerialien und kleine Aufmerksamkeiten: Weltethos-Luftballons wechselten ebenso begeistert den Besitzer wie die kostenlos angebotenen Erfrischungsgetränke.

### **Abiturpreis Weltethos**

Im Schuljahr 2024/25 wurde an unserem Gymnasium erstmals ein Abiturpreis für besonderes Wirken im Sinne des Weltethos vergeben. Drei Abiturientinnen erhielten für

ihren aktiven Beitrag zu Verantwortung, Miteinander, Multikulturalität und Vielfalt das Zertifikat der Stiftung Weltethos als Zeichen der Wertschätzung. Zusätzlich erhielten sie eine personalisierte Vesperbox als Anerkennung und Zeichen nachhaltiger Werteorientierung. Der langjährige Einsatz dieser drei Schülerinnen hat unsere Schulgemeinschaft bereichert und dazu beigetragen, dass zentrale Werte nicht nur Thema des Unterrichts, sondern gelebte Realität im Schulalltag wurden. Wir sind stolz auf ihren Mut, ihre Klarheit und ihre Überzeugung – denn die Welt braucht Menschen, die sich mit Herz und Haltung für ein respektvolles und werteorientiertes Zusammenleben stark machen.

## **ZUSAMMENARBEIT DER SCHULE MIT DER STIFTUNG**

### **Austausch und Inspiration beim Weltethos-Netzwerktreffen 2024**

Im November 2024 nahm das Justinus-Kerner-Gymnasium erneut am Weltethos-Netzwerktreffen teil, das in bewährter Weise Lehrkräfte aus den Weltethos-Schulen zusammenführte. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der anderen Weltethos-Schulen sowie die anregenden Gespräche mit Frau Willke und ihrem Team waren für uns äußerst gewinnbringend. Besonders bereichernd war der offene Dialog darüber, wie der Weltethos-Gedanke in unterschiedlichen Schulformen konkret umgesetzt und weiterentwickelt wird.

Wir kehrten mit zahlreichen Anregungen, neuen Ideen und wertvollen Kontakten an unsere Schule zurück – bestärkt in unserem Engagement, das Weltethos auch weiterhin lebendig und praxisnah im Schulalltag zu verankern.

## **AUSBLICK**

### **Weltethos am JKG: Weiterdenken und gemeinsam gestalten**

Im kommenden Schuljahr möchte das Justinus-Kerner-Gymnasium den eingeschlagenen Weg weitergehen und den Weltethos-Gedanken in vielen Bereichen vertiefen und weiterentwickeln.

So sollen Themen wie Toleranz, Gerechtigkeit und Verantwortung noch systematischer über alle Fächer hinweg vermittelt werden. Ein weiteres Vorhaben wird die Fertigstellung des Raums der Stille sein. Die Vielfaltgruppe möchte weiterhin die kulturelle Vielfalt innerhalb der Schulgemeinschaft stärken. Ziel ist es, Vorurteile abzubauen und Begegnungen zu schaffen, die gegenseitiges Verständnis fördern. Darüber hinaus wird der Weltethos-Tag am

10. Dezember auch im nächsten Jahr wieder ein Höhepunkt sein. Mit neuen Projekten, kreativen Ideen und vielfältigen Aktionen möchte die Schulgemeinschaft erneut zeigen, wie lebendig und vielfältig Weltethos am JKG gelebt wird.

Mit all diesen Schritten bleibt Weltethos am JKG keine abstrakte Idee, sondern wird weiterhin Tag für Tag mit Leben gefüllt – im Unterricht, in Projekten und im achtsamen Miteinander.

Vielen Dank an die Stiftung Weltethos für die wunderbare Unterstützung sowie an Frau Willke und ihr Team für die vertrauensvolle und inspirierende Zusammenarbeit!

Verena Harbich-Prägitzer